



Pressemitteilung

Hamburg 23. April 2025

Stiftung fördert 119 neuartige Lehr-Strukturen

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL) hat 80 Anträge, die neuartige Lehr-Strukturen an 119 Hochschulen umsetzen, zur Förderung ausgewählt. Sie sind damit die ersten, die im Rahmen der neuen Ausschreibung „Lehrarchitektur“ ausgewählt worden sind, wie die Stiftung in Hamburg mitteilte.

Die Ausschreibung „Lehrarchitektur“ zielt auf die Etablierung einer wissenschaftlichen Praxis des Lehrens und Lernens in der Breite. Dafür sollen die Hochschulen Ziele, Strukturen und Effekte ihrer Lehre kritisch reflektieren, bestehende Möglichkeiten in der regulativen und administrativen Rahmung ehrgeizig nutzen und innovative Strukturen mutig implementieren. Das gesamte Fördervolumen für die ausgewählten Projekte beträgt rund 480 Millionen Euro. Start der Förderung ist der 01. Oktober 2025.

Die 119 ausgewählten Projekte zeigen, dass Hochschulen Orte der gesellschaftlichen Transformation sind und dies nicht nur in ihren einzelnen Programmen, sondern in der Struktur von Lehren und Lernen, eben ihrer Lehrarchitektur, verankern: So nehmen die Geförderten etwa die Möglichkeiten der KI für eine Neugestaltung von individuellen Lernwegen und der Entwicklung einer umfassenden Mentorierung in den Blick. Sie entwerfen Prototypen für die Weiterentwicklung von Hochschulen als (auch physischem) sozialem Raum und Ort der Entfaltung und Zugehörigkeit von Studierenden. Sie widmen sich der Frage, wie die Integration internationaler Studierender auch im ländlichen Raum gelingen kann und welche akademischen und außerakademischen Strukturen dafür notwendig sind. Sie designen neu aufgestellte Masterstrukturen, um forschendes Lernen in einem interdisziplinären und unmittelbar mit dem lokalen Ökosystem vernetzten Kontext zu implementieren.

Die Stiftung gratuliert den erfolgreichen Hochschulen und Verbänden. „Wir haben die mutigen Anträge von den Hochschulen erhalten, die wir uns gewünscht haben“, sagt Prof. Dr. Evelyn Korn, Vorstand Wissenschaft der StIL. „Unsere Gesellschaft befindet sich an vielen Stellen in einem komplexen Veränderungsprozess, der neue Strukturen in der tertiären Bildung benötigt. Mich freut, dass die Hochschulen diese Aufgabe mit so viel Engagement annehmen.“

Ausgewählt hat die Hochschulen und Verbände der Ausschuss zur Projektauswahl in einem wettbewerblichen, wissenschaftsgeleiteten Verfahren. Der Ausschuss besteht aus Expert:innen aus der Wissenschaft (inklusive Studierenden) sowie Vertreter:innen der Länder und des Bundes. Die Expert:innen sind dabei in der Mehrheit. Der Projektauswahl vorgeschaltet findet die Begutachtung der Anträge durch externe Gutachter:innen statt. Um eine umfassende Einschätzung der Innovationskraft der Projekte, ihrer Umsetzbarkeit und der erwarteten Wirkung zu erhalten, wird jeder Antrag aus drei Perspektiven betrachtet: Aus einer Leistungsperspektive mit dem Blick der Studierenden, sowie aus der Perspektive von Hochschullehrer:innen.



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

„Mir ist in diesem Auswahlverfahren die hohe Qualität der Anträge besonders positiv aufgefallen“, sagt Prof. Dr. Antje Michel, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses zur Projektauswahl, Professorin für Informationsdidaktik und Wissenstransfer, Fachhochschule Potsdam „Zudem haben die Gutachtenden mit ihren Einschätzungen kompetente, konstruktive Hinweise für die Antragsstellenden gegeben. Auf dieser Grundlage konnte der Ausschuss eine fundierte Entscheidung treffen.“

Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL) engagiert sich seit 2021 bundesweit für Innovationen in Studium und Lehre. Ihr Förderhandeln stärkt innovative Hochschullehre auf verschiedenen Wirkungsebenen: Mit dem „Freiraum“ unterstützt sie individuelle Lehrende in der Umsetzung innovativer, auch experimenteller Konzepte. Die „Lehrarchitektur“ ermöglicht Veränderungen der Struktur und Kultur von Lehren und Lernen auf der Ebene der gesamten Hochschule. Um die Reichweite der geförderten Konzepte und Strukturen in das gesamte Wissenschaftssystem auszuweiten, schafft die Stiftung Vernetzungsangebote für Gestalter:innen der Lehre, stärkt den Wissenstransfer und fördert den Austausch über Projektergebnisse, Erfolge und Herausforderungen. Sämtliche Mittel werden von Bund und Ländern zur Verfügung gestellt.

Auf der [StIL Webseite](#) finden Sie eine Liste der zur Förderung ausgewählten Projekte sowie eine Auswertung der Entscheidung.